

Rheinland Datenbank NAA, Andenne 11-20

Probenliste

FO: Andenne, OT Andenelle/Belgien, Rue de la Grande France, Streufunde vom Fundplatz A 48, Weide, z. T. bebaut. Grabung: Borremans und Warginaire. Töpfereistandort ab Mitte des 11. Jh. (nach Borremans/Warginaire 1966), ab erste Hälfte 10. Jh. (nach Giertz 1996). Fehlbrände des 10./11. Jh.

Leihgeber: Wolfram Giertz, Aachen, Funde unpubliziert.

Produktionsspektrum: Tochterindustrie von Huy (siehe Datenbank). Am Fundplatz A 48 wohl bereits ab der 1. Hälfte des 10. Jh. Produktion weißgelber, ungemagerter und zunächst unglasierter Irdenware, meist Drehscheibenkugeltöpfe und Tüllenamphoren mit Linsenböden. Frühe Serien mit „sichelförmigen“, spätere mit manschettförmigen Randprofilen. Herstellung partiell im Schulterbereich glasierter Ware wohl erst ab spätem 10./11. Jh., dann auch Becher und Schüsseln.

Tonvorkommen: tertiäre Tone der Region Mittlere Maas zwischen Namur und Huy, darunter auch lokale Lagerstätten (u. a. die weißbrennenden „blanche derle“ Tone). Siehe auch die Proben Andenne 1-10 vom Fundplatz A 61 in der Datenbank.

Ande 11: RS mit sichelförmigem Rand, weißgelbe IW, ungemagert.

Ande 12: RS mit abgeflachtem sichelförmigem Rand, außen schwache Kehle; gelbe hartgebrannte IW, ungemagert.

Ande 13: RS mit spitz zulaufendem Sichelrand, außen schwache Kehle; graugelbe hart gebrannte IW, ungemagert.

Ande 14: RS mit kurzem schwach gekehltem Kragenrand, gelbgraue hart gebrannte IW, ungemagert.

Ande 15: RS mit innen gekehltem Kragenrand, graugelbe hart gebrannte IW, ungemagert.

Ande 16: RS mit gekehltem, verrundetem Sichelrand, weißgelbe IW, ungemagert.

Ande 17: RS mit hohem manschettförmigem Rand, graugelbe IW, rötlicher Kern, ungemagert.